

## Musterbeschreibung

### Zwergwidder-Angora (ZwWA), weiß Blauaugen



#### Bewertungsskala

1. Gewicht	20 Punkte
2. Körperform, Typ und Bau	20 Punkte
3. Wolldicke und -länge	15 Punkte
4. Kopfbildung und Behang	15 Punkte
5. Ausgeglichenheit der Wolle und Wollstruktur, Rassemerkmale	15 Punkte
6. Farbe und Gleichmäßigkeit	10 Punkte
7. Pflegezustand	5 Punkte
	<u>100 Punkte</u>

**Hinweis zur Bewertung der Körperform:** Wie bei der Rasse Angora ist die Körperform auch durch Abtasten zu ermitteln.

#### Gewichtsbewertung

1,30	bis 1,40	bis 1,50	über 1,50 bis 1,90	bis 2,00	Höchstgewicht
17	18	19	20	19	2,00

#### 1. Gewicht

Normalgewicht 1,50 bis 1,90 kg. Mindestgewicht 1,30 kg. Höchstgewicht 2,00kg

#### 2. Körperform, Typ und Bau

Der Körper ist kurz gedungen, breitschultrig und mit einer ebenmäßigen Rückenlinie, einem breiten, gut abgerundeten Becken und einem kurzen, kräftigen Nacken ohne sichtbaren Hals versehen. Die Läufe sind kurz und mittelstark. Die Häsinnen sind etwas feiner als die Rammler und frei von jeglichem Wammenansatz.

**Leichte und schwere Fehler:** Siehe "Allgemeines"

#### 3. Wolldicke und -länge

Das Wollhaar muss sehr dicht entwickelt sein, der Haarboden (Fellhaut) soll bedeckt sein. Den Wert der Wolle bestimmt die Dichte der Wolle. Je dichter das Wollvlies, desto wertvoller das Tier. Die Wolllänge soll, im Stapel beurteilt, etwa 6 cm betragen; die Mindestlänge beträgt bei Ausstellungstieren 3,5 cm. Die Wolllänge wird geschätzt.

**Leichte Fehler:** Etwas dünne Wolle; etwas kurzes Wollhaar; wenig Spürhaare

**Schwere Fehler:** Zu dünne Wolle; zu wenig Unterwolle; Wolllänge unter 3,5 cm; gänzlich fehlende Spürhaare.

#### 4. Kopfbildung und Behang

Für beide Geschlechter typisch ist der ausgeprägte Widderkopf, der kurz und kräftig zu sein hat, eine breite, gut entwickelte Schnauzpartie und starke Kinnbacken sowie eine breite Stirn und eine schöne Ramsnase aufweist. Der Behang besitzt an den Ohrenansätzen ausgeprägte Wulste (Krone); die Ohren werden hufeisenförmig, mit der Schallöff-

nung nach innen zum Kopf getragen. Der Behang ist stabil im Gewebe und an den Enden gut abgerundet. Die Länge des Behanges beträgt 22-28 cm.

**Leichte Fehler:** Wenig entsprechend dem Rasse- und Geschlechtstyp ausgeprägte Kopfbildung. Schwach entwickelte, flache Krone; schwache, dünne, faltige Ohren; schlecht getragener oder absteher (schwebender) Behang; etwas kürzer oder länger, nicht zur Körpermasse passender Behang.

**Schwere Fehler:** Völliges Fehlen des Widderkopftyps; Häsinnenkopf beim Rammler; ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin; zeitweiliges Aufrechttreten eines oder beider Ohren; weniger als 22 cm oder mehr als 28 cm Behanglänge.

## 5. Ausgeglichenheit der Wolle, Wollstruktur, Rassemerkmale

Die Wolle muss am ganzen Körper des Tieres gleichmäßig entwickelt sein. Die Ohren sind gut behaart. Das mischwollige Vlies, das aus den nachstehenden drei Haartypen besteht, muss eine gesunde, kräftige, nicht zur Filzbildung neigende Struktur besitzen.

a) **Die Unterwolle** besteht aus dem fein gekräuselten, seidenweichen Wollhaar, das sich durch ein gutes Längenwachstum auszeichnen soll. Gewünscht wird ein mittelfeines gleichmäßiges Wollhaar, das regelmäßig und kurz gewellt ist und einen seidigen Glanz besitzt.

b) **Der Grannenflaum** vermittelt in seiner Qualität zwischen der Unterwolle und dem Grannenhaar. Er ist länger und grober gewellt und endet in einer feinen, grannenartigen Spitze.

c) **Das Grannenhaar** überragt als ein etwas stärkeres, gerade durchgehendes Haar das Wollvlies. Die Grannenspitze ist kräftig. In der Regel besitzen die Häsinnen eine stärkere Grannenbildung als die Rammler, in besonderem Maße die älteren Häsinnen.

Den Wert der Wollstruktur bestimmt die mittelfeine Unterwolle in Verbindung mit einem gut ausgebildeten Grannenflaum und dem längeren und stärkeren Grannenhaar.

Als Rassemerkmale gelten der Kopfbehang (Stirnbüschel und Backenbart), die Ohrbüschel und der Behang der Läufe. Der Stirnbüschel soll schön ausgebildet sein, soll aber nicht die Augen des Tieres verdecken. Der Backenbart soll gut ausgebildet sein. Die Ohrbüschel sollen sich an der Rundung am Behangende erstrecken, sind allerdings nicht so ausgeprägt wie beim Angorakaninchen. Wollbildung am gesamten Ohr ist nicht erforderlich. Der Behang an den Läufen soll gut ausgebildet sein.

**Leichte Fehler:** Kleinere Wachstumsstörungen, ungleiches Wollwachstum; etwas schwache Wollstruktur; wenig Grannenhaar; verworrene oder watteähnliche Wolle; kleinere Filzstellen; schwach ausgeprägte Rassemerkmale; durch übervollen Kopfschmuck verdeckte Augen.

**Schwere Fehler:** Starke Wollwachstumsstörungen. Große Kahlstellen, die bei natürlicher Stellung des Tieres von der umgebenden Wolle nicht mehr bedeckt werden; gänzlich fehlende Kräuselung, fehlendes Grannenhaar oder abgeschnittene Grannen, starke Filzbildung, vollständiges Fehlen eines der Rassemerkmale.

## 6. Farbe und Gleichmäßigkeit:

Die Deckfarbe ist mit einem seidigen Glanz versehen, rein weiß und erstreckt sich ohne jede farbliche Abweichung über den ganzen Körper einschließlich Kopf und Behang, Bauchseite und Läufe. Ebenso weiß ist die Unterfarbe, die sich von der Deckfarbe nicht unterscheidet. Die Augen sind blau, die Krallen sind pigmentlos.

**Leichte Fehler:** Leichte Farbabweichungen am Körper, leicht gelblicher oder grauer Anflug, schwacher Glanz.

**Schwere Fehler:** Stark gelblicher oder grauer Anflug in der Deckfarbe, gänzlich fehlender Glanz; andere als geforderte Augen- oder Krallenfarbe.

## 7. Pflegezustand

Siehe "Allgemeines"